

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 244.

Sonnabend den 1. September.

1849.

Bekanntmachung.

Da im gegenwärtigen Jahre das Constitutionsfest auf einen Dienstag fällt, so ist der betreffende Wochenmarkt auf den vorhergehenden Tag, Montag den 3. September d. J. verlegt worden, was wir hierdurch zur allgemeinen Kenntniß bringen.
Leipzig den 31. August 1849.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Bekanntmachung.

Mit dem Umpflastern der Brücke am Gerberthore soll künftigen Sonntag den 2. September d. J. fortgefahren werden und es muß daher für diesen Tag die Fahrpassage daselbst geschlossen bleiben. Deshalb hat alles Fuhrwerk, welches am gedachten Tage das Gerberthor zu passiren haben würde, den Weg durch das Rosenthalthor und über die Pfaffendorfer Brücke zu nehmen.
Leipzig den 31. August 1849.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Das Concert zur Göthe-Feier im Gewandhaus am 29. August.

Die Musik ist der Dichtkunst so innig verwandt, daß es zur unabwieslichen Pflicht wurde, den großen Dichtergenius, welcher der deutschen Nation vor 100 Jahren geboren wurde, auch in den Kunsttempeln der Musik zu feiern. Im Gewandhaus geschah dies auf eine durchaus angemessene und würdige Weise, sowohl in Betreff der Wahl der aufzuführenden Stücke, als deren Ausführung. Als große Werke wurden gegeben: die Schlussscene aus dem zweiten Theile des Faust von R. Schumann, und die Walpurgisnacht von Mendelssohn, zwischen beiden aber sechs Göthe'sche Lieder und resp. Balladen, componirt von Beethoven, Mozart, Franz Schubert, Reichardt, Zelter und Hauptmann. Die Solopartien hatten die Damen Mayer, Buck, Ritz, Küstner, Köhler und Schurich und die Herren Behr, Pögner, Salomon und Widemann, den Chor bildeten die Mitglieder der Singakademie mit dem Thomanerchor, die Instrumentalpartien führte das vollbesetzte Concert-Orchester aus. Schumanns Faust, ein Werk von genialer und großartiger Conception und reich an musikalischer Schönheit, wurde trotz seiner Schwierigkeiten nach verhältnißmäßig nur wenigen Proben — wenn auch nicht vollendet — aber im Ganzen doch gut

executirt. Von herrlicher Wirkung war der Gesang des Pater profundus (Herr Salomon), der Chor der jüngern Engel „Jene Rosen etc.“ u. a. m. Eine ausführlichere Besprechung des Werkes liegt einmal nicht in der Tendenz dieses Blattes, ist aber auch nach einmaligem Hören nicht genügend möglich, da Schumanns — wie Göthe's — Schöpfungen nicht für die große Masse sind. Mendelssohns Walpurgisnacht wurde, als von öftern Aufführungen her einstudirt, sehr vorzüglich aufgeführt, und entwickelte seine mannichfaltigen Schönheiten vollkommen. Mit vielem Beifall wurden die sechs Lieder und Balladen gehört. Fräulein Mayer sang: das Weilschen, comp. von Mozart, und Gretchen am Spinnrad aus Faust, comp. von Franz Schubert; den Erlkönig, comp. von Reichardt, Herr Behr; neue Liebe neues Leben, comp. von Beethoven, Herr Widemann; der König in Thule, comp. von Zelter, Herr Pögner; Wandrers Nachtlied, das überaus schöne kleine Gedicht, von Hauptmann reizend componirt — die Mitglieder der Singakademie. Von den genannten Sängern, welche alle Vorzügliches leisteten, dürfte Herrn Pögner in jeder Beziehung der Preis zuzuerkennen sein. Nicht gering ist das Verdienst des Herrn Ritz, unter dessen tüchtiger Leitung das Ganze mit seinen vielen einzelnen Schwierigkeiten so gegeben wurde, daß es dem kunstsinigen Gewandhauspublicum einen genussreichen Abend gewährte. #

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Am 13. Sountage nach Trinitatis predigen:

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Hr. M. Rühlcr,
	Mittag $\frac{1}{2}$ 12 Uhr	=	Hofmann,
	Vesper	2 Uhr	= M. Gräfe,
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	= D. Harles,
	Vesper	2 Uhr	= M. Tempel,
in der Neukirche:	Früh	8 Uhr	= M. Söfner,
	Vesper	2 Uhr	= Cand. Niemy,
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	= M. Selle,
	Vesper	2 Uhr	= M. Walter,
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	= M. Mücke,
	Vesper	2 Uhr	= M. Würkert,
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	= M. Ritz, C.,
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	= M. Hänfel,
	Vesp.	$\frac{1}{2}$ 2 Uhr	Betsstunde und Examen,
zu St. Jacob:	Früh	8 Uhr	Hr. M. Adler,
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	= Fleischmann,
katholische Kirche:	Früh	9 Uhr	= P. Pallmann,
ref. Gemeinde:	Früh	$\frac{1}{4}$ 9 Uhr	= Pastor Blas,
Christkath. Gemeinde:	Früh	$\frac{1}{4}$ 11 Uhr	= Pfarrer Rauch,
in Connewitz:	Früh	8 Uhr	= M. Walter.

W ö c h n e r:

Herr M. Rühlcr und Herr M. Tempel.

M o t e t t e.

Heute Nachmittag $\frac{1}{2}$ 2 Uhr in der Thomaskirche.
Wir bringen weinend etc. von Böllner.
Dem Chaos im Dunkel etc. von Weinlig.

K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh 8 Uhr in der Thomaskirche:
Hymne von W. A. Mozart.

L i s t e d e r G e t r a u t e n.

Vom 24. bis mit 30. August.

a) Thomaskirche:

- 1) J. E. Albrecht, Handarbeiter in Schleußig, mit J. W. Rohne aus Gruna.
- 2) E. G. Matthes, Musiker hier, mit Jungfrau S. A. Köhler, Dekonomens in Deltschau L.